

## **Stellungnahme zum Haushalt der Samtgemeinde (Klemens Grolle, Fraktionsvorsitzender)**

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister, sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, meine Damen und Herren,

wir die Fraktion des UBS danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Und für die heutige Sitzung das Wichtigste vorweg: Das UBS! wird dem vorliegenden Haushaltsplan 2015 zustimmen. Dazu und zur allgemeinen Situation in der Samtgemeinde noch ein paar Anmerkungen:

Die hohe Verschuldung, die durch unseren Einfluss gesteuert werden kann und

- im Wesentlichen aus den geplanten Baumaßnahmen im Bereich der Schulen resultiert, tragen wir mit.
- Dies aber mit der Perspektive, dass wir in den nächsten Jahren stark sparen und unsere Verschuldung wieder auf ein erträgliches Maß runter fahren.
- In den nächsten Jahren dürfen nur unumgängliche Investitionen realisiert werden!  
In diesem Zusammenhang sind aus unserer Sicht kostenträchtige Maßnahmen, wie z.B.
  - der Bau einer neuen Mehrzweckhalle in diesem Zeitraum kein Thema
  - ggfs. Muss auch der Bau der geplanten neuen Bushaltestelle im Bereich der Oberschule dann ebenfalls um 1 oder 2 Jahre in die Zukunft verschoben werden.
  - Ähnliches gilt für kleinere Maßnahmen.

Neben den Investitionen müssen wir uns auch Gedanken um die Strukturen innerhalb der Samtgemeinde machen.

- Ein allgemeiner Trend zeichnet sich verstärkt ab: **Viele Menschen wollen zentral wohnen und leben.** Das betrifft sowohl die Alten als auch die Jungen. Das zeichnet sich auch in der Samtgemeinde Spelle ab. Aufgrund zahlreicher Maßnahmen in den letzten Jahren etabliert sich die Gemeinde Spelle immer mehr als Zentrum. Wie die aktuelle Diskussion zeigt, sind die Konsequenzen für die Versorgungsstrukturen in beiden anderen Mitgliedsgemeinden schon spürbar. Hier sind wir als Samtgemeinde gefordert, dass wir es schaffen in den kleineren Gemeinden Lünne und Schapen entsprechende Versorgungsstrukturen aufrecht zu erhalten. Möglicherweise lässt sich dies durch den Aufbau entsprechender Bestell- und Bringservices, zumindest ein Stück weit realisieren. Da ist letztlich Kreativität und Engagement gefordert.

Neben den großen Maßnahmen gibt es auch viele kleine Maßnahmen, die das Leben und das Miteinander in einer Gemeinde betreffen. Besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang, dass kurzfristig ein Budget für alle 3 Gemeinden bereit gestellt wurde, um die Arbeit der Integrationslotsinnen und -Lotsen zu unterstützen. Davon können dann z.B. Sprachkurse und andere Aktivitäten für und mit unseren neuen ausländischen Mitbürgern finanziert werden. In diesem Zusammenhang möchte ich das wiederholen was Ralf Rieß gestern schon in der Gemeinderatssitzung der Gemeinde Spelle gesagt hat. Man kann das meiner Meinung nach gar nicht oft genug wiederholen:

- **Es ist unser aller Auftrag dafür zu sorgen, dass diese Mitbürger in einem Umfeld leben können, das frei ist von plumper Angstmache und dem Wiederholen dumpfer Parolen wie sie zur Zeit von der Pegida Bewegung verbreitet werden.**
- **Der Aufruf zum Spenden gebrauchter Fahrräder für die Flüchtlinge innerhalb der Gemeinde hat eine beeindruckende Resonanz gehabt, die uns hoffen lässt, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft von Gruppen wie der Pegida oder der AfD verschont bleibt.**

Was das Miteinander anbetrifft, so hat die Zusammenarbeit mit den Fraktionen in der Vergangenheit immer recht gut funktioniert. → Bis auf die letzte Sitzung des Samtgemeinderates, wo die Mehrheitsfraktion mit ihrer Stimmenmehrheit den gemeinsamen Antrag des UBS mit der SPD-Fraktion zur Musikschule und unseren Antrag zum Flächennutzungsplan einfach von der Tagesordnung genommen hat. Das ist ihr gutes Recht, aber ich hoffe, dass man zukünftig die Diskussion von strittigen Themen nicht mehr auf diese Weise verhindert.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit! Und: Ich wünsche uns Allen schon jetzt „Frohe Weihnachten!“ und: „Alles Gute und Gesundheit im neuen Jahr!“